



Gender Budgeting in Charlottenburg- Wilmersdorf von Berlin



Inhalt

- Verwaltung Berlin
- Gender Mainstreaming – Gender Budgeting
- Drei Phasen der GB-Einführung
- Praktische Beispiele



Berlin: 12 Bezirke

Neukölln

Tempelhof-Schöneberg

Reinickendorf

Spandau

Charlottenburg-Wilmersdorf

Steglitz-Zehlendorf

Mitte

Friedrichshain-Kreuzberg

Treptow-Köpenick

Lichtenberg

Pankow

Marzahn-Hellersdorf

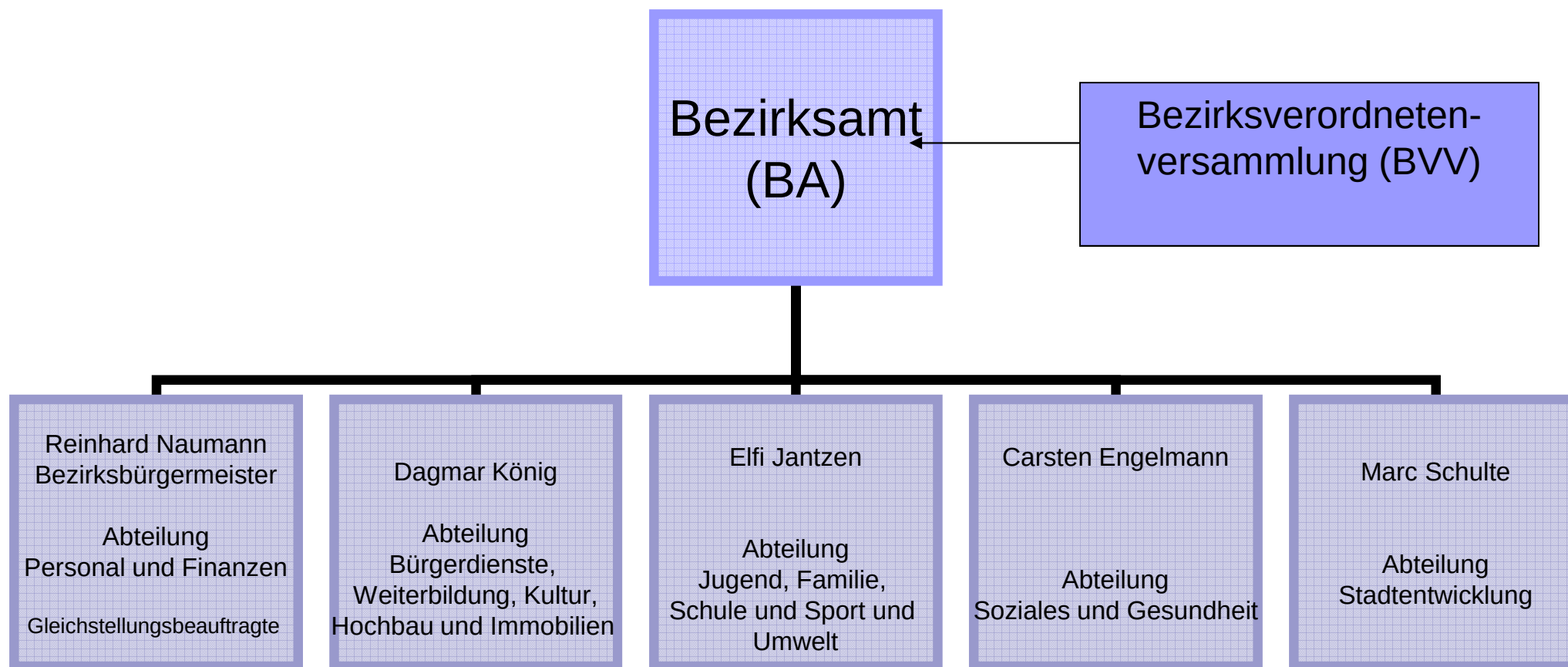
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf (CW)



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Einwohner/innen: 322 870
- Bezirksverwaltung: 2 235 Beschäftigte
- Bezirksverwaltung: 5 Abteilungen

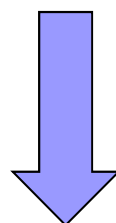
Bezirksverwaltung Charlottenburg-Wilmersdorf







Gender Budgeting (GB) im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin



Teil des Gender Mainstreaming (GM) Konzeptes

Systematische Einführung



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- politische Spitze beschließt Gleichstellungsziele
- alle Abteilungen sind beteiligt
- schrittweise erweitert jede Abteilung GM auf weitere Fachbereiche in eigener Verantwortung
- Gender Budgeting ist ausdrücklich Teil von GM
- Analysen sind Maßnahmen und werden ausschließlich zur Gewinnung neuer Erkenntnisse durchgeführt
- Zeitplan, Akteure, Ablauf und Instrumente sind „top down“ zu beschließen

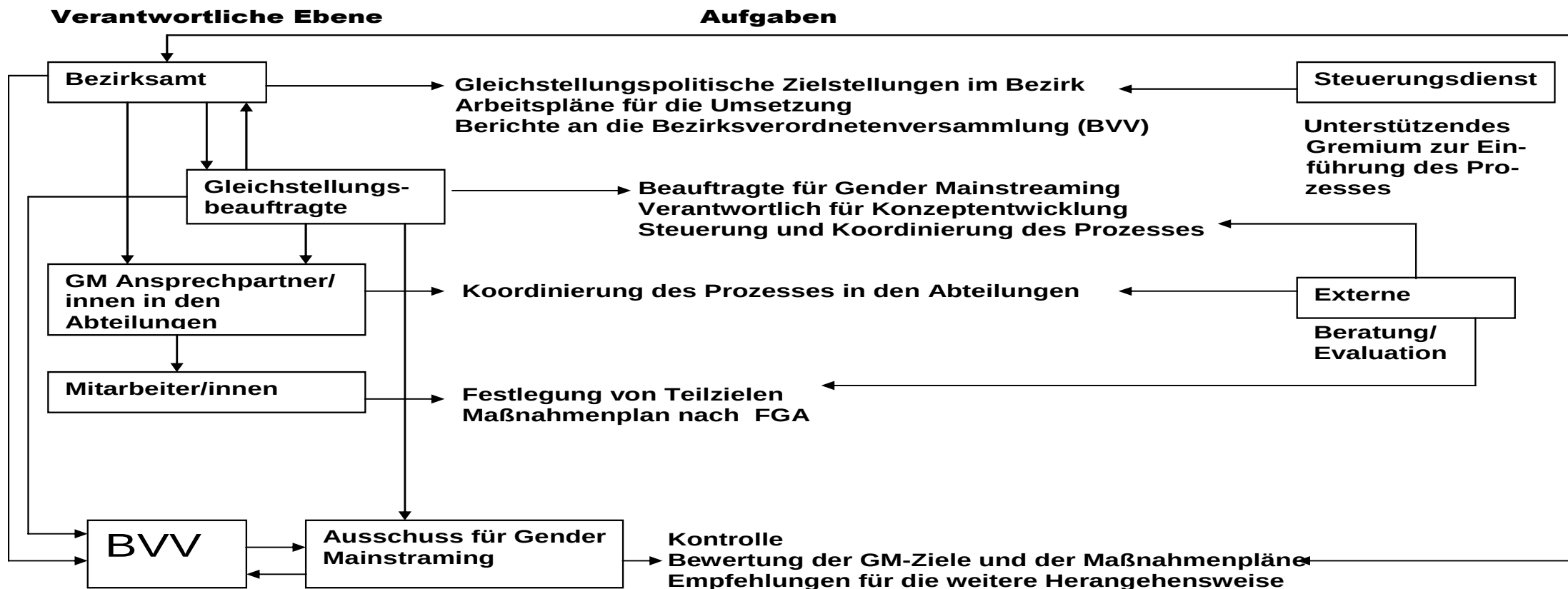
GM-Konzept in CW: Akteure und Akteurinnen



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- **Bezirksamt:** Beschluss zum Arbeitsplan und zu gleichstellungspolitischen Zielsetzungen, Berichte an die BVV
- **Steuerungsrunde:** befasste sich mit der Konzeptentwicklung
- **Gleichstellungsbeauftragte:** Konzeptentwicklung, Steuerung, Koordinierung
- **GM-Ansprechpartner/innen** koordinieren innerhalb der Abteilung
- **Mitarbeiter/innen** entwickeln Teilziele und Maßnahmen (FGA®) mit Hilfe externer Beratung
- **GM-Ausschuss der BVV:** Kontrolle und Bewertung der Ziele und Maßnahmen

Top-down-Prozess bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf



Gender Mainstreaming in Charlottenburg-Wilmersdorf



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Beschluss zur Einführung – 28.10.2003
- Gleichstellungspolitische Leitlinien – 24.02.04
- 1. Gleichstellungsbericht – 28.02.2005
- Beschluss zur Weiterführung – 14.06.2005
- 2. Gleichstellungsbericht – 20.02.06
- 3. Gleichstellungsbericht – 13.03.07
- Beschluss zur Umsetzung – 24.07.2007
- 4. Gleichstellungsbericht – 11.02.2008
- 5. Gleichstellungsbericht – 24.02.2009
- 6. Gleichstellungsbericht – 01.06.2010
- 7. Gleichstellungsbericht – 28.06.2011
- 8. Gleichstellungsbericht – 23.10.2012
- 9. Gleichstellungsbericht – 11.02.2014
- 10. Gleichstellungsbericht – Juni 2014

Gender Budgeting - eine Zauberformel?
Magdeburg 14.04.2015

GM-Konzept in CW:



Charlottenburg-
Wilmersdorf

FGA®-Fachbezogene Gender Analyse

Analysefrage bezieht sich auf den Arbeitsplatz, auf die Dienstleistung, auf das Produkt:

- Was kann ich an meinem Arbeitsplatz, in meiner Fachabteilung tun, um gleichstellungspolitische Zielsetzungen mit umzusetzen bzw. zu befördern?
- Weiterentwicklung der FGA®: Welchen Beitrag kann das zu untersuchende Produkt/der Haushaltstitel leisten zur Umsetzung der gleichstellungspolitischen Ziele?

Gleichstellungspolitische Ziele



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- I. Gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen
- II. Verbesserung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Frauen und Teilhabe....
- III. Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- IV. Chancengleichheit in der Stadtplanung
- V. Förderung einer öffentlichen Auseinandersetzung über Gewalt gegen Frauen...
- VI. Geschlechter differenzierende Gesundheitsplanung
- VII. Geschlechtsspezifische Förderung der Selbstorganisation
- VIII. Gendergerechter Bildungsprozess

Gender Budgeting (GB) – drei Phasen

Entwicklung in Charlottenburg-Wilmersdorf



Charlottenburg-
Wilmersdorf

2003: als Maßnahmen im Rahmen der FGA®: „In einem Haushaltstitel sind Festlegungen hinsichtlich seiner Verwendung zu treffen.“

2005: Grundraster: „Welchen Beitrag kann das Produkt leisten zur Umsetzung der gleichstellungspolitischen Ziele?“

2012: GB wird auch als Steuerungsinstrument eingesetzt – Genderwirkungsanalyse – Auswahl notwendiger, sinnvoller Produkte

**2003: als Maßnahmen im Rahmen der FGA®:
„In einem Haushaltstitel sind Festlegungen
hinsichtlich seiner Verwendung zu treffen.“**



Gleichstellungsziele	Teilziele	Maßnahmen	Termine	Zuständigkeiten	Zielerrei- chungsgrad

**2005:
Grundraster:
„Welchen Beitrag kann
das Produkt leisten zur
Umsetzung der
gleichstellungspolitischen
Ziele?“**

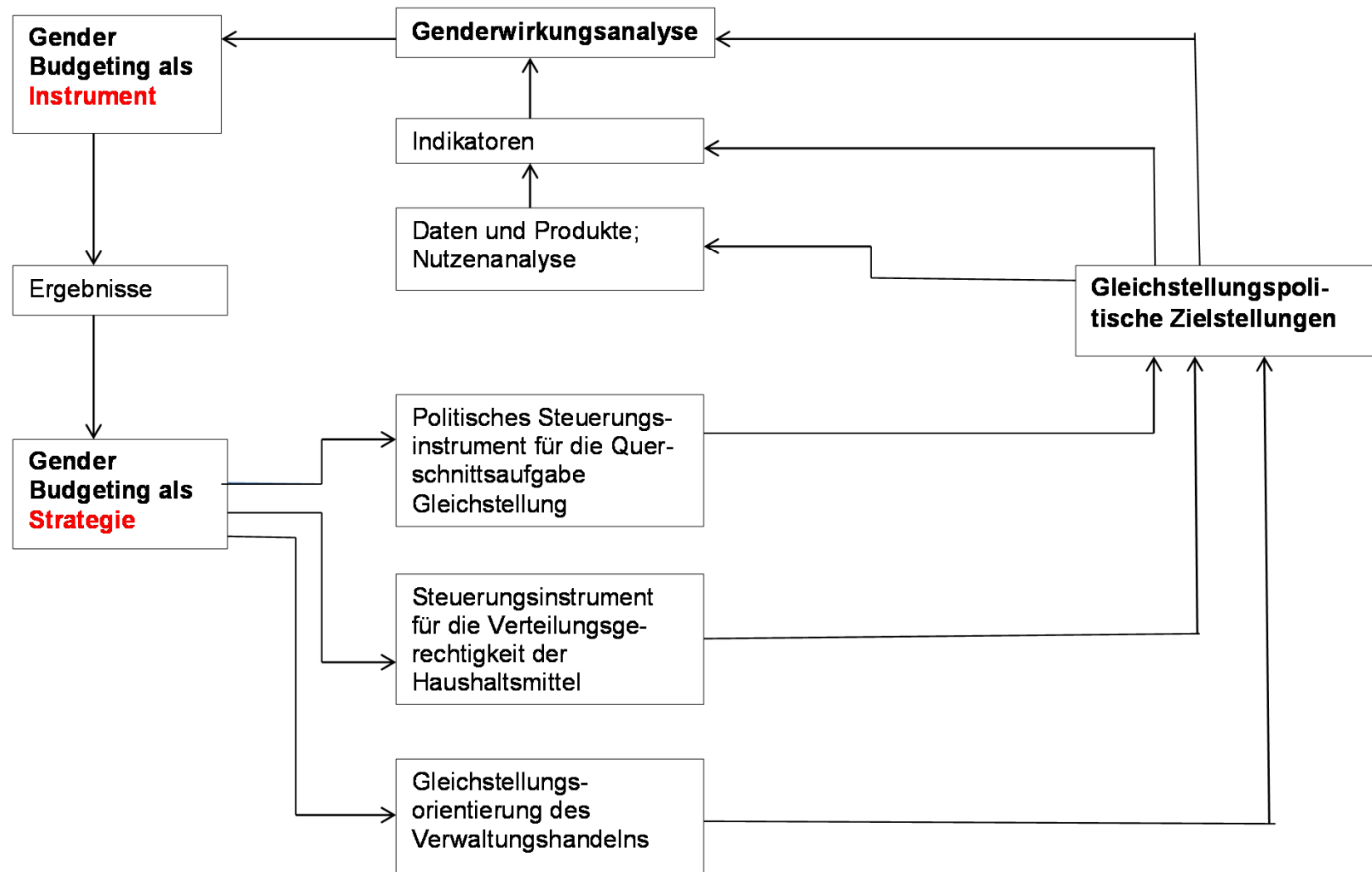
Produkt	
Zielgruppe	
Leistungsumfang	
Qualitätsindikatoren	
Bezugsgröße	
Produktkosten	
Produktbudget	
Nutzer/innenanalyse	Frauen Männer gesamt
Welchen Beitrag kann das Produkt leisten zur Umsetzung der gleichstellungspoliti- schen Ziele?	



2012:

Gender Budgeting wird auch als
Steuerungsinstrument eingesetzt –
Genderwirkungsanalyse –
Auswahl notwendiger, sinnvoller Produkte

Gender Budgeting als Strategie und als Instrument von Gender Mainstreaming



2012: GB wird auch als Steuerungsinstrument eingesetzt – Auswahl notwendiger, sinnvoller Produkte

Produkt Nr. und Text				
Zielgruppe				
Von der Abteilung festgelegtes Teilziel:				
Sollfestlegung aus Genderprognose (Plan)	Nutzer/innen		Anteil des Budget	
	weibl. in %	männl. in %	weibl. in %	männl. in %
Nutzer/innenanalyse	Nutzer/innen		Anteil des Budget	
	weibl. in %	männl. in %	weibl. in %	männl. in %
Soll-Ist-Vergleich				
Steuerungsmaßnahmen				

Produkt: Nr. und Text: 79352 Beschäftigungsverhältnis Bearbeitung von individuellen Angelegenheiten der Beschäftigten nach den sich aus dem Tarif/Dienstrecht ergebenden Aufgaben				
Zielgruppe	Arbeitnehmer/innen, Beamtinnen und Beamte, Auszubildende, Praktikanten			
Von der Abteilung festgelegtes Teilziel	Beachtung von Genderaspekten bei der Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes und eines Frauen-förderplanes			
Sollfestlegung aus Genderprognose (Plan)	Nutzer/innen		Anteil des Budget	
	weibl. in %	männl. in %	weibl. in T€	männl. in T€
Nutzer/innenanalyse	Nutzer/innen		Anteil des Budget	
	weibl. in % 1311 = 64,33 %	männl. in % 727 = 35,67%	weibl. in T€ internes Produkt; verwaltungs-interne Fin.	männl. in T€
Soll-Ist-Vergleich				
Steuerungsmaßnahmen	Familienfördernde Maßnahmen: 1.Projekte Telearbeitsplatz; Eltern-Kind-Arbeitsplatz (Dienstvereinbarungen) 2.GM in der Ausbildung fortführen 3.Konzeption der Gender-, Behinderten- und alters-gerechten Arbeitsplatzgestaltung, insbesondere in Fachbereichen mit vorwiegend körperlicher Arbeit 4.Personalkonzeption zur demografischen Entwicklung Projekt 2013/2014: Befragung der Beschäftigten zur Sichtbarmachung von Problemen			

GM-Thema	Welche Abteilungen/ Fachbereiche arbeiten mit ?	Gleichstellungspolitische Ziele	Fachliche Teilziele 2013	Indikator	Welche Produkte sind betroffen? Welche Datensätze sind notwendig?	Maßnahmen 2013 – 2016
Gestaltung von Öffentlichen Räumen	Abt. Pers: Sozialraum-Orientierte Planungs-Koordination Abt. Jug: Schul- und Sportamt Abt. Stadt: Stadtentwicklungsamt Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt	IV: Chancengleichheit in der Stadtplanung	Geschlechtergerechtigkeit in der Stadtteilentwicklung Geschlechterdergerechte Nutzung der Sport- und Freiflächen Implementierung von Geschlechtergerechtigkeit in das Ausschreibeverfahren von Großprojekten		72640 78432 79385 79035 79736	Beteiligung am GB-Spielplatzprojekt von 12 Bezirken; Integration des Projektes Charlottenburg-Nord GM in die Sozialraumorientierung unter Beachtung der Bürger/innenbeteiligung und ämterübergreifender Vernetzung Verbesserung des Qualitätsmanagement durch Definition von Gender Aspekten im Ausschreibe- und Wettbewerbsverfahren von Großprojekten

Personalentwicklung	Abt. Pers: Serviceeinheit Personal Abt. Bü Abt. Stadt Abt. Jug Abt. Soz Frauenvertreterin	II: Gezielte Personalentwicklung mit dem Ziel einer ausgewogenen Beteiligung von Frauen und Männern an Führungspositionen III: Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen durch Fortsetzung/Intensivierung gezielter Qualifikations- und Personalentwicklungsmaßnahmen Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen) in der Verwaltung durch vielfältige Gestaltung der Arbeitsbedingungen Gender-, Behinderten- und altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung		79352 78707 78444 76906 Titel: 52501 52511 52532 Datensätze: Personalanalyse nach Geschlechtern (Cluster nach LGG und Frauenförderplan) Demografische Analyse der Personalentwicklung in CW unter Genderaspekten	Beachtung von GM-Aspekten bei der Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes und Frauenförderplanes Teilmaßnahmen dazu: 1. Zielvereinbarungen 2. Familienorientierte Personalpolitik 3. Projekte Telearbeitsplatz und Eltern-Kind- Arbeitsplatz 4. GM in der Ausbildung 5. Konzeption der Gender-, Behinderten- und altersgerechten Arbeitsplatzgestaltung 6. Personalkonzeption zur demografischen Entwicklung
---------------------	---	--	---	--	--	--

Gleichstellungsberichte ab 2012



Charlottenburg-
Wilmersdorf

Fachliches Teilziel 2012 der Abteilung	Maß- nahme Nr.:	Maßnah- me Text:	Produktanalyse		Datenanalyse		Einschätzung der Zielerrei- chung (auch Benennung der Hemmnisse)	Bericht
			Ja	Nein	Ja	Nein		Auswertung:
			Soll-Ist- Vergleich (Kom- mentar	—	Ergeb- niskom- mentar der Daten- reihen	—		Abschluss, Weiterentwick- lung, zukünftige Planung



Beispiel Stadtplanung

Teilziele der Abteilung Bauwesen



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Verankerung des Grundsatzes der Gleichstellung der Geschlechter als integraler Bestandteil der städtebaulichen Planungen
- Definition geschlechtsspezifischer Belange für die Bauleitplanung
- Gleichwertige Teilhabe von Männern und Frauen am Planungsprozess
- Paritätische Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei den jeweiligen Bebauungsplanverfahren
- Bedarfsweise geschlechtssensible Planung und Erhalt von Spielplätzen und Grünanlagen
- mehr Prüferingenieurinnen für Baustatik



Maßnahme: Arbeitshilfe

„Gender Mainstreaming (GM) in der Bauleitplanung“

- GM in alle Planungsschritte einbauen
- Konkrete Planungsziele in Aufstellungsbeschlüsse
- Gleichstellungsziele des Bezirks in B-Plan, Realisierungs- und Ausbauplanung
- Geschlechtersensible Auswertung von Beteiligungsverfahren

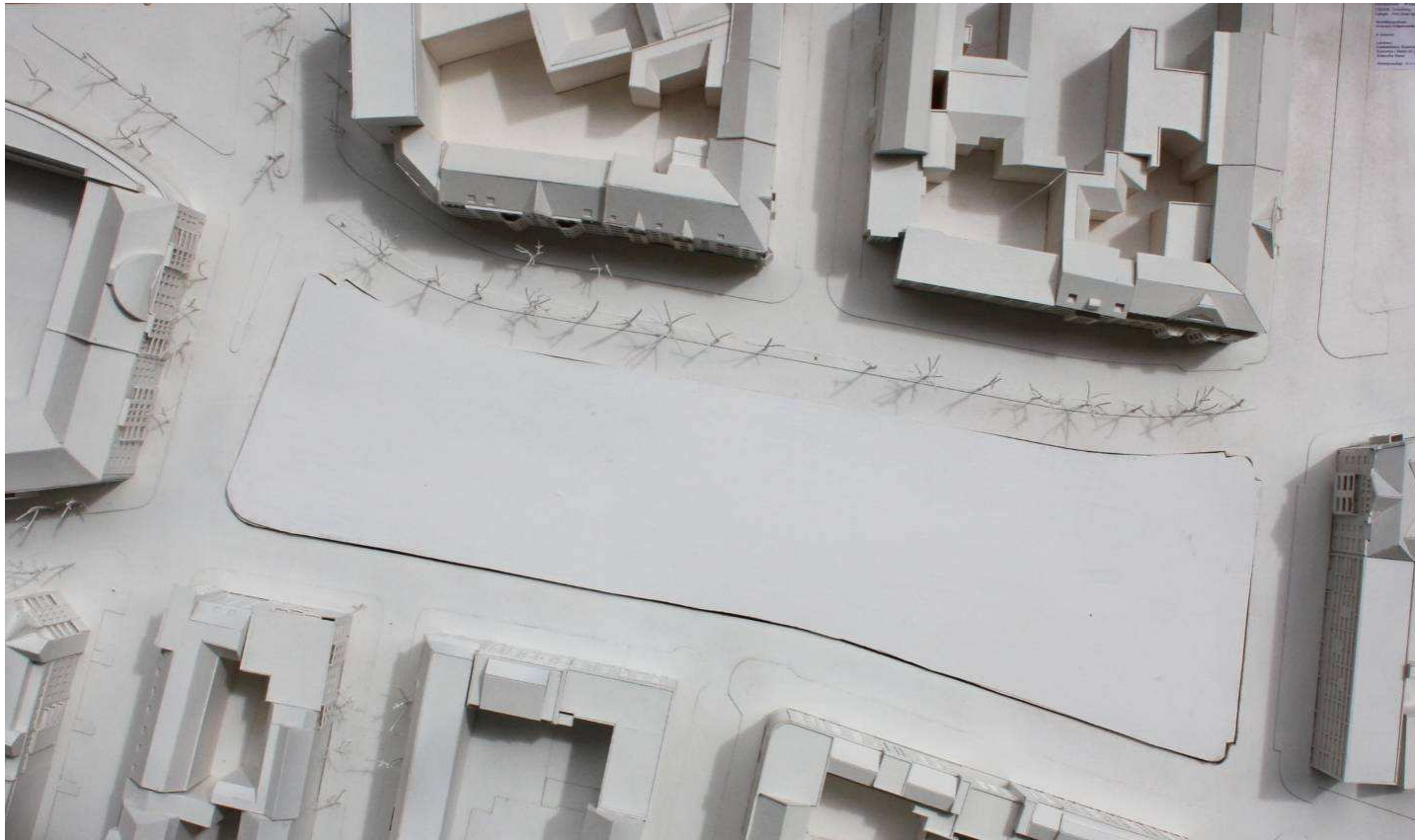


Arbeitshilfe

„Gender Mainstreaming (GM) in der Bauleitplanung“

- Gleichstellungsziele in Gutachterverfahren integrieren, z. B. in Aufgabenbeschreibung
- Bei Vergaben: GM-Kompetenz und Ziele in Auswahlkriterien aufnehmen
- Benennung eines explizit für GM-Belange zuständigen TÖB / GM-Ausschuss
- Pilot: Olivaer Platz

Olivaer Platz







GM bei der Neugestaltung des Olivaer Platzes

Kriterien

- Unterschiedliche Rauman eignung – Aufenthaltsqualität
- Geschlechtergerechte Nutzungsangebote – Ruhe, Sport, Kinderspiel, Treffpunkte, Garten, Wege
- Wahlmöglichkeiten der Wege bei Tag und Nacht
- Sicherheitsbedürfnisse, Kontrolle

Olivaer Platz – Plan





Beispiel Wirtschaftsförderung



Teilziele der Abteilung Wirtschaft

- Stärkung der ökonomischen Eigenständigkeit von Frauen
- Stärkung von Frauen in Führungspositionen

Nutzer/innen-Analyse zum Produkt 76844

Gewerberechtliche Zulassungen



Charlottenburg-
Wilmersdorf

Budget: 449.096 €

Nutzerinnen

- 2006: 25,5 %
- 2009: 32,7 %
- 2013: 33,0 %

Nutzer

- 2006: 74,5 %
- 2009: 67,3 %
- 2013: 60,0 %

Maßnahmen der Abteilung Wirtschaft



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Gründungsbegleitung für Frauen – gezielte Beratung von Existenzgründerinnen
- Leitfaden „Basiswissen für Existenzgründerinnen“



Wettbewerb FiV – Frau in Verantwortung



UCW Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf Berlin



Charlottenburg
Wilmersdorf





Beispiel Sport

Nutzer/innen-Analyse des Produkts 77673/78422

Budget: 8.083.606 €

Haushalt	Nutzerinnen %	Nutzer %
2006/2007	38,1	61,9
2008/2009	38,1	61,9
2010/2011	39,7	60,3
2012/2013	34,8	65,2
2014/2015	40,5	59,5



Teilziele Sport

- Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen, Männern und Kindern beim Bau von Sportanlagen sowie der Ausstattung vorhandener Anlagen
- Kriterienkatalog für öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen
- Information und Unterstützung von Frauenorganisationen und -gruppen für besondere Sportangebote
- Förderung von geschlechtsspezifischen und altersgerechten Sportangeboten

Maßnahmen Sport



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Nutzer/innen-Analyse: 130 %iger Bedarf, 80 % Männer/Jungen, 20 % Frauen
- Fünf Runde Tische mit Politik und Sportverbänden
- Durchführung eines Ideenwettbewerbs zwischen den Sportvereinen um den „Förderpreis Frauen und Mädchen im Sport“ 2014 und 2015
- Ermittlung der Bedarfe für das Angebot von Sportarten und der Nutzungszeiten für Mädchen und Frauen

Förderpreis Frauen und Mädchen im Sport

- 1. Platz: der Berliner Rugby-Club e.V., der in den letzten zwei Jahren viele Initiativen zur Gewinnung von Frauen und Mädchen für eine bisher nicht typische weibliche Sportart entwickelte.
- 2. Platz: Turn- und Sportverein von 1858 e.V. (TSV 58) für seine Erfolge im Frauensport. Der Verein bemüht sich mit großem Erfolg Mädchen und Frauen für die Sportart Volleyball zu begeistern.
- 3. Platz: Tennis Borussia Berlin insbesondere für die Aktivitäten der Abteilung „Aktive Fans“, die unter Leitung ihrer Vorsitzenden viele Aktivitäten im Jahr 2014 organisierte und für 2015 bereits geplant hat, um die Attraktivität des Vereins für Sportlerinnen in der Sportart Fußball

SPAN neu

- Mädchen und Frauen sollen im Sport durch eine geschlechtergerechte Vergabe von Sportanlagen gefördert werden
- Die Sportanlagen sind grundsätzlich geschlechtergerecht unter Berücksichtigung sportartspezifischer Bedürfnisse zu vergeben.
- Mustervertrag: im Belegungs- und Nachweisbuch: „Anzahl der nutzenden Personen nach Geschlecht“
- Sprachliche Gleichbehandlung

BVV – Sportanlagenvergabe



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Das BA wird aufgefordert, bei der Vergabe von Sportanlagennutzungsrechten solchen Vereinen und Gruppen den Vorzug zu geben, die nachweisen können, dass sie sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen ...
- Das BA wird beauftragt, eine nach Geschlecht differenzierte Statistik über die Nutzung der Sportanlagen zu führen. Dazu sind Vereine, Verbände und sonstige Gruppen, die bezirkseigene Sportanlagen nutzen, aufzufordern, eine geschlechterdifferenzierte Nutzungsstatistik zu führen. In neu abzuschließenden Nutzungsverträgen ist die Verpflichtung ... als verbindlich zu vermerken ...



Beispiel Jugendförderung



Nutzer/innen-Analyse des Produkts 78387 – Jugendförderung Budget: 4.605.476 €

Haushalt	Nutzerinnen %	Nutzer %
2008/2009	48,4	51,6
2010/2011	43,1	56,9
2012/2013	42,7	57,3
2014/2015	41,2	58,8

Teilziele der Jugendförderung

- Förderung der Entwicklung erweiterter, sogenannter geschlechtsuntypischer Lebensplanung – Öffnung der Jungen für das Einplanen von Lebenszeit im Bereich der Erziehungs-, Familien- und Hausarbeit
- Mädchen in der offenen Jugendarbeit fördern
- Förderung der gleichberechtigten Teilnahme von Frauen/Müttern und Männern/Vätern an Erziehungsprozessen
- Förderung der Selbstorganisation von Mädchen und Frauen

Maßnahmen der Jugendförderung

- Geschlechtssensible Untersuchung des offenen Bereiches der Jugendarbeit
- GM-Training für Mitarbeiter/innen aller bezirklichen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen



Maßnahmen der Jugendförderung



- Mädchentreff D3 und Lisa e. V.
- Geschlechtssensible Jungenarbeit – Veranstaltungen, Boys`Day
- Mädchenspielplatz

Literatur:

Gender Mainstreaming in Charlottenburg-Wilmersdorf – eine Dokumentation in 19 Teilen



Charlottenburg-
Wilmersdorf

- Teil 1 Eine Handlungsanleitung
- Teil 2 Erster Gleichstellungsbericht
- Teil 3 Dokumentation 1. Fachkonferenz
- Teil 4 Gender Budgeting
- Teil 5 Zweiter Gleichstellungsbericht
- Teil 6 Dokumentation 2. Fachkonferenz
- Teil 7 Dritter Gleichstellungsbericht
- Teil 8 Dokumentation 3. Fachkonferenz
- Teil 9 Vierter Gleichstellungsbericht
- Teil 10 Dokumentation der 4. Fachkonferenz
- Teil 11 Fünfter Gleichstellungsbericht
- Teil 12 Dokumentation der 5. Fachkonferenz
- Teil 13 Sechster Gleichstellungsbericht
- Teil 14 Siebenter Gleichstellungsbericht
- Teil 15 Evaluation
- Teil 16 Bezirkswettbewerb Gender Budgeting
- Teil 17 Achter Gleichstellungsbericht
- Teil 18 Neunter Gleichstellungsbericht
- Teil 19 Zehnter Gleichstellungsbericht

www.gleichstellungsbeauftragte.charlottenburg-wilmersdorf.de

gleichstellungsbeauftragte@charlottenburg-wilmersdorf.de